

„chen Jahren an Ihren und Ihren Kayserlichen Höfen, deßgleichen auch so wohl  
 „zu Feinds- und Kriegs- als Friedens- Zeiten mit Zusehung ihres Leibs und  
 „Guts, und Vermögens, ganz aufrecht, getreu, standhafft und rühmlich be-  
 „wiesen haben, noch täglich erzeigen und beweisen, aus eigener Bewegnuß und  
 „zu Gnaden Wieder-Erkantnuß, und damit andere zu gleichmäßigen Wohl-  
 „verhalten Ursach gewinnen, deßwegen Herr Paul Merthen, Andraen, Lud-  
 „wigen und Sigmund Herrn zu Polhaim Gebrüder, und allen deren Ehelichen  
 „Leibs-Erben, Manns- und Frauen-Persohnen des Namens der Herrn von  
 „Polhaim, und Fräulein von Polhaim verwilligt zu ihren vorhabenden alten  
 „Wappen und Schild, samt und neben derselben quartirt und gevierttet, oder  
 „aber besonder (wie es ihnen jetzt oder künfftig gefällig) solch Eckersauische  
 „Wappen (nemlich ein weisser Löw mit einen güldenen Halsband und Ket-  
 „ten im schwarzen Feld) sollen und mögen führen und gebrauchen. Ben Pön  
 „50. Marcß löthiges Golds, der sie darwider turbiren würde.“ Wien den 15.  
 Sept. anno 1573.

Anno 1588. den 4. Decembr. ist Herr Paul Merth zu Altenburg, sein Frau  
 Gemahl, aber lang hernach (nemlich den 25. Januar. 1614.) mit Todt abgangen,  
 liegen beyde in der Pfarr-Kirchen allda zu Altenburg begraben, haben keine  
 Kinder erzeugt.

Herr Andreas diß Namens der Dritte Herr zu Polhaim in Belsß.

Herr Sigmund Ludwigs Sohn natus 15. Januar. 1528. war dreyer Rö-  
 mischer Kayser, Ferdinandi I. Maximiliani II. und Rudolphi II. Rath, und Lands-  
 Rath ob der Ennsß.

Kayser Maximilianus II. verwilliget diesen Herren von Polhaim aus ihren  
 Schloß zu Belsß ein Thor über den Stadt-Graben brechen zu lassen an. 1568.  
 solches Gebäu hat Herr Andrae also vollgeföhrt, davon ob solchen Thor folgende  
 Versus zu lesen.

*Mille & quingenti de Partu Virginis anni,  
 Sexaginta octo si numerabis, erunt.  
 Maximus hanc portam concessit Emilianus,  
 Hujus qui Caesar nominis alter erat.  
 Hinc Princeps Sapiens memor est virtutis avita  
 Ut reddat meritis premia digna suis.  
 Hinc domus à POLHAIM virtutis premia sumit  
 Grataque pro tali munere semper erit.  
 Quisquis es, hanc portam qui transis sospes & hospes,  
 Siste gradum, & felix ique, redique Domum.*

Als man tausend fünffhundert Jahr  
 Und acht und sechzig zehlt fürwahr,  
 Ist worden vergund an diese statt  
 Von Kayserlicher Majestat,  
 Maximilian des Andern diß,  
 Ein Thor daher zu bauen ist,  
 Williglich den Herren von Polhaim  
 Die herkommen von alten Stamm,  
 Für welches die Herrn von Polhaim preisen,  
 Gott, und dem Kayser Danck erweisen.

Herr Andreas hat zur Ehe gehabt 1. Frau Maria Salome, Herrn Hann-  
 sen Schifers, und Frau Barbara Hörleinspergerin Tochter, Hochzeit zu Pol-  
 haim gehalten den 20. Octobr. An. 1554. 2. Frau Margareth Herrn Wilhelm  
 von Duchaim, Heinrichstein, und Frau Barbara Ungnadin Tochter, Hochzeit  
 an. 1569. den 9. Januarii.